

EINLADUNG

zur Sitzung des Schul-, Sport- und Kulturausschusses Nr. 5/08
am Donnerstag, 13.11.2008, 17.00 Uhr,
im Lehrerzimmer der Städt. Hauptschule,
Heinrich-Kamp-Str. 20, 58300 Wetter (Ruhr)

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragen
2. Sachstandsbericht VHS
3. Sachstandsbericht zur Aufschlüsselung der Unterhaltungskosten Sportplätze
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN Wetter
4. 1. Energie- und Investitionskostenbeiträge für Sportanlagen der Stadt Wetter (Ruhr)
2. Änderung der Entgeltordnung für die Benutzung der Sportanlagen in der Stadt Wetter
(Ruhr)
- Drucksache-Nr. 70/08 -
5. Sportförderungsrichtlinien der Stadt Wetter (Ruhr) vom 15.06.2000
hier: 3. Änderung
- Drucksache-Nr. 71/08 -
6. Turnhallenbelegungsplan für das Winterhalbjahr 2008/2009
7. Finanzielle Auswirkungen des Hallenbadkonzeptes
hier: Sachstandsbericht
Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN vom 22.10.2008
8. Kulturhauptstadt 2010 - Aktionen in Wetter
Antrag der FDP-Fraktion vom 24.10.2008
9. Ablauf und Finanzen Seefest
Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ Die GRÜNEN vom 18.08.2008
10. Teilnahme am Landesprogramm „Kein Kind ohne Mahlzeit“ für bedürftige Kinder und
Jugendliche im Rahmen des offenen Ganztagsangebotes der Gemeinschaftsgrund-
schulen in Trägerschaft der Stadt Wetter (Ruhr)
hier: 1. Bericht zum Schuljahr 2007/2008
2. Planungen zum Schuljahr 2008/2009
11. Bauliche Situation aller städtischen Schulgebäude
Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ Die GRÜNEN vom 18.08.2008

12. Schülerzahlen/Raumsituation
Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN vom 18.08.2008
13. Ausstattung der Schule Esborn mit einer kleinen Rampe
Antrag Nr. 008/004 der Fraktion UWW vom 16.10.2008
14. Erweiterung der Schule Esborn zur integrativen Grundschule auch für Kinder mit
Mobilitätsdefiziten
Antrag Nr. F 08/002 der Fraktion UWW vom 16.10.2008
15. Sportplatzsituation Schmandbruch - Baseballverein „Volmarstein Heroes“
Anfrage Nr. 008/003 der UWW - 16.10.2008
16. Aufwertung der Hauptschule zur Gesamtschule
Antrag Nr. 008/005 der Fraktion UWW vom 16.10.2008
17. Haushaltsplanberatungen 2009
18. Mitteilungen
19. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Sollten Sie an der Sitzung nicht teilnehmen können, bitte ich Sie, Ihre Vertreterin/Ihren Vertreter und ggf. auch die Verwaltung - Tel. 840-710 - zu benachrichtigen.

Fiolka
Ausschussvorsitzender

STADT WETTER (RUHR)

ÖFFENTLICHE

NICHTÖFFENTLICHE

VORLAGE DER VERWALTUNG
DRUCKSACHE-NR.: _____

Amt/Abt.: FD 2/1-Sportverwaltung
Verfasser/in:
Datum:

Beratung und Beschluss

R A T

am:

Hauptausschuss

am:

Schul-, Sport- und Kulturausschuss
(Fachausschuss)

am: 13.11.2008

Betreff:

Turnhallenbelegungsplan für das Winterhalbjahr 2008/2009

Beschlussvorschlag:

Dem von der Verwaltung erstellten Turnhallenbelegungsplan für das Winterhalbjahr 2008/2009 wird zugestimmt.

Begründung:

Es sind alle Turn- und Sportvereine und Schulen im Stadtgebiet mit Schreiben vom 13.08.2008 gebeten worden, ihre Wünsche für die Belegung freier Zeiten bzw. die Änderung von Trainingszeiten zum Turnhallenbelegungsplan bis zum 01.09.2008 der Verwaltung mitzuteilen. Aufgrund der Mitteilungen der Vereine und Schulen haben sich folgende Änderungen im Turnhallenbelegungsplan ergeben:

Die HSG Wetter gibt ihre donnerstags in der Zeit von 16.30 bis 18.00 Uhr verfügbare Zeit in der Turnhalle „Theodor-Heuss-Straße“ an die TGH-Turnabteilung ab.

Die Kath. Grundschule belegt die Turnhalle „Theodor-Heuss-Straße“ freitags von 11.45 bis 13.30 Uhr.

In der Turnhalle „Heinrich-Kamp-Straße“ tritt der FC Wetter 10/30 seine Trainingszeit montags von 16.00 bis 18.00 Uhr an die HSG Wetter ab.

Das Diakoniewerk gibt die Trainingszeiten montags von 18.00 bis 20.00 Uhr zurück.

In der Sporthalle Oberwengern trainiert die HSG Wetter dienstags und donnerstags bereits ab 16.00 Uhr. Außerdem übernimmt die HSG Wetter mittwochs von 16.30 bis 18.00 die Trainingszeiten des FC Wetter 10/30.

Der Turnhallenbelegungsplan für die Wintersaison 2008/2009 ist als Anlage beigefügt. Der Plan hat Gültigkeit bis zum 05.04.2009 (Beginn der Osterferien 2009).

STADT WETTER (RUHR)

ÖFFENTLICHE

NICHTÖFFENTLICHE

VORLAGE DER VERWALTUNG
DRUCKSACHE-NR: _____

Amt/Abt.: FD 2/1-Sportverwaltung
Verfasser/in:
Datum:

Beratung und Beschluss

R A T

am:

Hauptausschuss

am:

Schul-, Sport- und Kulturausschuss
(Fachausschuss)

am: 13.11.2008

Betreff:

Finanzielle Auswirkung des Hallenbadkonzeptes

hier: Sachstandsbericht

Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN vom 22.10.2008

Beschlussvorschlag:

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

Begründung:

In der Sitzung des Rates vom 3. Mai 2007 wurde das Bäderkonzept für das Sport- und Freizeitbad Oberwengern beschlossen, um eine Attraktivitätssteigerung des Bades zu erreichen. In der gleichen Sitzung wurde die Änderung der Entgeltordnung für die Benutzung des Sport- und Freizeitbades und die Änderung der Öffnungszeiten für das Sport- und Freizeitbad Oberwengern beschlossen. Die beschlossenen Änderungen wurden nach den Sommerferien 2007 umgesetzt. Eine Übersicht der Besucherzahlen und der Einnahmen aus den Jahren 2006 bis 2008 ist beigefügt (Anlage 1).

Durch die Erweiterung der Öffnungszeiten im Sport- und Freizeitbad nach den Sommerferien 2007 wurde die Einstellung zusätzlicher Rettungsschwimmer erforderlich, um die Öffnungszeiten an den Wochenenden zu gewährleisten. Die Personalkosten für die Rettungsschwimmer in Höhe von 16.488,68 Euro sind in dem Zeitraum von August 2007 bis Juni 2008 berechnet worden. Eine Gesamtübersicht der bisherigen Personalkosten für die eingesetzten Rettungsschwimmer ist beigefügt (Anlage 2).

Durch Änderung der Dienstpläne und Umstellung des Reinigungsplanes im Sport- und Freizeitbad Oberwengern konnte im Reinigungsbereich auf die Einstellung einer weiteren Reinigungskraft verzichtet werden.

Neben den bewährten Aqua-Fun-Kursen wurde durch die Einführung von Schwimmkursen zusätzliche Einnahmen in Höhe von 2.800,00 Euro erzielt (Anlage 3).

Weitere Webemaßnahmen zur Attraktivitätssteigerung sind in Planung.

STADT WETTER (RUHR)

ÖFFENTLICHE

NICHTÖFFENTLICHE

VORLAGE DER VERWALTUNG
DRUCKSACHE-NR.: _____

Amt/Abt.: FB 2
Verfasser/in:
Datum:

Beratung und Beschluss

R A T

am:

Hauptausschuss

am:

Schul-, Sport- und Kulturausschuss
(Fachausschuss)

am: 13.11.2008

Betreff:

**Kulturhauptstadt 2010 – Aktionen in Wetter
Antrag FDP-Fraktion Wetter vom 24.10.2008**

Beschlussvorschlag:

Die bisherigen Planungsergebnisse werden zur Kenntnis genommen.

Begründung:

Die bisherigen Planungen der Stadt Wetter (Ruhr), nennenswerte Beiträge zum Kulturhauptstadtprogramm 2010 zu leisten, wurden vor dem Hintergrund der Haushaltssituation der Stadt und der damit verbundenen strikten Zurückhaltung beim Generieren freiwilliger Leistungen nicht offensiv gestartet. Es stand zwar immer eine Forderung im Raum, zwei Euro je Bürger für das Kulturhauptstadtprojekt bereit zu stellen, allein aus Gründen des Haushaltsrechtes konnte dies bei vielen in der Haushaltssicherung stehenden Gemeinden nicht geschehen. Vor diesem Hintergrund hat der Landtag NRW den Kommunen der Metropole Ruhr Geld für Kultur-Projekte im Kulturhauptstadt-Jahr 2010 bereit gestellt und zwar zwei Euro je Einwohner für Kulturprojekte im Jahr 2010.

Ungeachtet der finanziellen Seite des Kulturhauptstadtprojektes sind die Kontakte mit den Akteuren der Stadt Wetter (Ruhr) und des Kulturhauptstadtbüros ständig weitergeführt worden. Bislang darf, da noch keine Absage vorliegt, das Lichtburg-Projekt a) „Wetter-Essen –London“ als ein lokal zu förderndes Projekt, von der RUHR.2010 empfohlen, gelten. Weitere Planungen zu b) einem Chorfestival in Wetter (Ruhr), c) einem noch nicht näher bezeichneten Projekt der NAK Wetter (Ansprechpartner Herr Rubeau), d) Projekt Pilgerweg der Kirchenmusik (Kontakt-hersteller Pfarrer Rose), e) Herkunftsland-Baum-Allee im Neubauviertel am Bahnhof Wetter (Ruhr), (Ideengeber Frau Hülshoff), f) Aktivitäten zum Kulturhauptstadtprogramm „Local heroes“ (das ist in Wetter die 46. KW), g) möglicher gemeinsamer Programmpunkt aller teilnehmenden Kulturhauptstadtgemeinden kann die Einladung des Bürgermeisters zu einem Tag der „Offenen Gotteshäuser“ sein.

Die Durchführung eines „Runden Tisches“ wird noch mit dem Kulturdienstleister der Stadt besprochen werden müssen, bislang sind für diese Dienstleistung keine Mittel veranschlagt.

STADT WETTER (RUHR)

ÖFFENTLICHE

NICHTÖFFENTLICHE

VORLAGE DER VERWALTUNG
DRUCKSACHE-NR: _____

Amt/Abt.: FB 2

Verfasser/in:

Datum:

Beratung und Beschluss

R A T

am:

Hauptausschuss

am:

Schul-, Sport- und Kulturausschuss
(Fachausschuss)

am: 13.11.2008

Betreff:

Ablauf und Finanzen Seefest

Antrag Bündnis 90 / DIE GRÜNEN Wetter vom 18.08.2008

Beschlussvorschlag:

Die vorläufige Abrechnung des Seefestes 2008 wird zur Kenntnis genommen

Begründung:

Das Seefest fand am 16. und 17.08.2008 statt. Derzeit liegt eine Kostenaufstellung (vor Steuern) zum Seefest 2008 vom 19.09.2008 vor, in der die Kosten des Seefestes 2007 mit den Ausgaben des Jahres 2008 auf der Grundlage der Aufträge und eingegangenen Rechnungen dargestellt werden.

Zuständigkeitshalber wird der Abschlussbericht zum Seefest 2008 auch im Stadtentwicklungs- und Bauausschuss vorgelegt.

STADT WETTER (RUHR)

ÖFFENTLICHE

NICHTÖFFENTLICHE

VORLAGE DER VERWALTUNG
DRUCKSACHE-NR: _____

Amt/Abt.: FD 2/1

Verfasser/in:

Datum:

Beratung und Beschluss

R A T

am:

Hauptausschuss

am:

Schul-, Sport- und Kulturausschuss
(Fachausschuss)

am: 13.11.2008

Betreff:

Teilnahme am Landesprogramm „Kein Kind ohne Mahlzeit“ für bedürftige Kinder und Jugendliche im Rahmen des offenen Ganztagsangebotes der Gemeinschaftsgrundschulen in Trägerschaft der Stadt Wetter (Ruhr)

hier: 1. Bericht zum Schuljahr 2007/2008

2. Planungen zum Schuljahr 2008/2009

Beschlussvorschlag:

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Begründung:

Der Rat der Stadt Wetter (Ruhr) hat am 13.12.2007 den Beschluss gefasst, dass die Stadt Wetter (Ruhr) am Landesfonds „Kein Kind ohne Mahlzeit“ teilnimmt.

1. Bericht zum Schuljahr 2007/2008

Im Schuljahr 2007/2008 wurden für insgesamt 23 Kinder Zuschüsse beantragt und bewilligt, und zwar für

5 Schüler/innen im Offenen Ganztage der städt. Gemeinschaftsgrundschule Alt-Wetter
7 Schüler/innen im Offenen Ganztage der städt. Gemeinschaftsgrundschule Grundschöttel
5 Schüler/innen im Offenen Ganztage der städt. Gemeinschaftsgrundschule Volmarstein
6 Schüler/innen im Offenen Ganztage der städt. Gemeinschaftsgrundschule Wengern

Die Gesamtkosten der Mittagessen beliefen sich auf 11.460,00 Euro. Es wurden Landeszuschüsse in Höhe von 4.600,00 Euro zugeteilt, die Eltern hatten einen Anteil von 4.600,00 Euro zu tragen. Der städt. Anteil in Höhe von 2.260,00 Euro wurde in vollem Umfang durch Spenden finanziert.

...

2. Planungen zum Schuljahr 2008/2009

Auch im Schuljahr 2008/2009 sind 23 Anträge zum Landesfonds eingegangen und es wurde ein entsprechender Zuschussantrag bei der Bezirksregierung Arnsberg gestellt. Der Zuwendungsbescheid liegt jedoch noch nicht vor. Die Antragsanzahl setzt sich wie folgt zusammen:

- 10 Schüler/innen im Offenen Ganzttag der städt. Gemeinschaftsgrundschule Alt-Wetter
- 4 Schüler/innen im Offenen Ganzttag der städt. Gemeinschaftsgrundschule Grundschöttel
- 6 Schüler/innen im Offenen Ganzttag der städt. Gemeinschaftsgrundschule Volmarstein
- 3 Schüler/innen im Offenen Ganzttag der städt. Gemeinschaftsgrundschule Wengern

Die Mittagessenkosten setzen sich wie folgt zusammen:

Gesamtkosten	11.240,00 Euro
Landeszuschüsse	4.600,00 Euro
Elternanteile	4.600,00 Euro
städt. Anteil	2.040,00 Euro.

Der durch die Stadt Wetter (Ruhr) zu zahlende Anteil wird wie im Vorjahr vollständig mittels Spendengelder finanziert.

STADT WETTER (RUHR)

ÖFFENTLICHE

NICHTÖFFENTLICHE

VORLAGE DER VERWALTUNG
DRUCKSACHE-NR.: _____

Amt/Abt.: FD 2/1

Verfasser/in:

Datum:

Beratung und Beschluss

R A T

am:

Hauptausschuss

am:

Schul-, Sport- und Kulturausschuss
(Fachausschuss)

am: 13.11.2008

Betreff:

Bauliche Situation aller städtischen Schulgebäude

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN vom 18.08.2008

Beschlussvorschlag:

Die Darstellung der in den Ferien durchgeführten Sanierungsmaßnahmen in den Schulen werden zur Kenntnis genommen.

Begründung:

Nachfolgend sind die in den Sommerferien durchgeführten baulichen Maßnahmen in den städt. Schulen dargestellt:

GGs Volmarstein	Teilfenstererneuerung Einbau Brandschutztür zur Hausmeisterwohnung Installation Hausalarmierungsanlage
GGs Alt-Wetter	Einrichtung eines Töpferraumes
GGs Albringhausen	Erneuerung der Deckenbeleuchtung in der Aula
Kath. Schule	Akustikmaßnahme Mehrzweckraum
Städt. Hauptschule	Teilfenstererneuerung Erneuerung Eingangstüren der Sporthalle
Realschule	Brandschutzmaßnahme Flachdach Sanierung Physikraum
Geschwister-Scholl-Gymnasium	Erneuerung der Festbestuhlung in der Aula Erneuerung der Leinwand in der Aula Teilfenstererneuerung (MS und 2 Klassenräume) Erneuerung der Sportbodenmarkierung/Basketball Erneuerung von Brandschutzklappen
Hallenbad	Erneuerung/Erweiterung der Lüftungsanlage
Turnhalle Köhlerwaldstraße	Flachdachsanierung

Weitere Maßnahmen mussten wegen der späten Verabschiedung des Haushaltes verschoben werden. Die Ausführung war für die Herbstferien vorgesehen.

Raumbestand und Raumauslastung der Schulen in Wetter (Ruhr)

- Grundschulen -

Schulen	Unterrichtsräume	(davon mit Gruppenraum)	Kleinere Unterrichtsräume	Fachräume f. Werken	Fachräume f. Musik	Fachräume f. Kochen	Fachräume f. Sonstiges	Mehrzweckräume	Lehrmittlräume	Sonderräume f. Schulkinder-garten	Sonderräume f. Betreuungsmaßnahmen	Sonstige Räume	Auslastung
GGS Wengern	8	3	2	1	./.	./.	./.	2	3 (ehem. Hausmeisterwohnung, kleine Räume)	./.	3		6 Klassenräume tägl. 8:00-13:20 Uhr 2 Klassenräume 3-5 Tage f. Einzel-, Kleingruppenunterricht, halbe Klassen (4-6 Tage je 1 Std.), tägl. f. Hausaufgabenbetreuung (14-15 Uhr) 2 Räume f. sonderpädagogische Förderung und f. Musik-AG's (7. Stunde) Fachräume werden mehrfach wöchentlich genutzt Schulbücherei wird regelmäßig 1 Std. genutzt, ansonsten nach Bedarf
GGS Volmarstein	8	4	2 (kleine Räume f. PC-Gruppen)	1	1	1	./.	1	2	./.	1 (Bücherei)		Jeder Raum wird tägl. mindestens f. 2 Std. genutzt, meist auch 3 oder mehr Stunden
GGS Schmandbruch	4	1	./.	1	./.	./.	1 (kleiner PC-Raum)	1 (Aula)	1	./.	./.		Alle Räume werden regelmäßig genutzt am Schulvormittag von 8:00-13:15 Uhr
Kath. Grundschule	4	1	./.	./.	./.	1	./.	1	.1	./.	1	./.	Klassenräume werden zusätzlich f. Pflegschaftssitzungen, Klassenveranstaltungen und Feste genutzt Lehrerzimmer wird auch f. Schulpflegschaftssitzungen, Schulkonferenzen, Fachkonferenzen und Fortbildungen benötigt Mehrzweckraum wird für Kleingruppenarbeiten und Besprechungen m. d. Lehramtsanwärtern eingesetzt Betreuungsraum wird neben d. eigentlichen Betreuung auch f. entsprechende Gesprächsrunden genutzt PC-Raum wird tägl. von Kleingruppen genutzt
GGS Grundschöttel	12	4	./.	1	1	0,5 (0,5 OGS)	1 (PC-Raum)	2 (kl. Raum Förder-schul-klasse, Aula)	2	./.	2	1 Snoozelraum (klein) 0,5 Kidsraum AWO	Räume werden tägl. MO-FR genutzt Aula wird auch von AGs und vom Ganzttag im Nachmittagsbereich genutzt

Raumbestand und Raumauslastung der Schulen in Wetter (Ruhr)

- Weiterführende Schulen -

Schulen	Allgemeiner Unterrichtsbedarf		Naturwissenschaftlicher Bedarf			Technischer und musischer Bereich							Sonstiger Bedarf			Nutzung der Räume
	Unterrichtsräume	Kleinere Unterrichtsräume	Lehr- und Übungsräume	Demonstrationsräume	Sammel- u. Vorbereitungsräume	Hauswirtschaftsräume	Textiles Gestalten	Technikräume	Musikräume	Kunsträume	Fotolabor	Sonstige Mehrzweckräume	Informationsräume	Lehrmittlräume	Sonstige Räume	Auslastung
Hauptschule Wetter	14	4	3	./.	2	2	./.	2	./.	./.	./.	./.	1	2	./.	Unterrichtsräume werden tägl. 1-6 Std. genutzt Naturwissenschaftliche Fachräume: Biologie: tägl. 1-6 Std. Physik: 2 x wöchentlich 2-4 Std. Technisch/musische Fachräume: Wirtschaftsraum: 3 x wöchentlich 1-3 Std. Technikraum: 1 x wöchentlich 1 Std. Sonstige Räume: Informatik: 4 x wöchentlich 2-4 Std.
Realschule Wetter	18	2	4 (2 Ph 1 Ch 1 Bi)	./.	3 (1 Ch 1 Ph 1 Bi)	1	1	1	1	2	./.	3	1	2	Klassengröße: Konferenzraum Gruppenraum Cafeteria kl. Räume = 1/3 KIR: Lernmittel Schulbücherei Videoraum Kartenräume	16 Klassenräume tägl. von 08:00-13:00 Uhr 2 Klassenräume tägl. 1-2 Std. Fachräume: Jeden Tag/bis wöchentlich 2-3 mal
Geschwister-Scholl-Gymnasium	34	./.	8 (3 Ph 3 Bi 2 Ch)	./.	./.	./.	./.	./.	2	3	./.	./.	2	./.	./.	Alle Räume werden tägl. von 7:45-16:30 Uhr genutzt

Raumbestand und Raumauslastung der Schulen in Wetter (Ruhr)

- Grundschulen -

Schulen	Unterrichtsräume	(davon mit Gruppenraum)	Kleinere Unterrichtsräume	Fachräume f. Werken	Fachräume f. Musik	Fachräume f. Kochen	Fachräume f. Sonstiges	Mehrzweckräume	Lehrmittelräume	Sonderräume f. Schulkinder-garten	Sonderräume f. Betreuungsmaßnahmen	Sonstige Räume	Auslastung
GGs Esborn	4	2	./.	./.	./.	./.	1 (Computer-raum)	1 (Aula)	2 (Abstellräume: Kopierraum (6m ²), Geräteraum (8m ²))	./.	./.	./.	<p>4 Klassenräume: tägl. 8:00-13:35 Uhr tägl. 16:00-18:00 Uhr 20:00-22:00 Uhr sporadische Nutzung f. Elternabende u. Klassenpflegschaftssitzungen</p> <p>1 Computerraum: tägl. 8:00-13:35 Uhr, jede Klasse 1-2 Unterrichtsstunden 13:35- ca. 16:00 Uhr sporadische Nutzung durch LehrerInnen f. Unterrichtsvorbereitungen</p> <p>1 Mehrzweckraum/Aula: tägl. 7:30-09:00 Uhr tägl. 12:00-16:00 Uhr tägl. Nutzung f. d. Betreuungsmaßnahmen (25-30 Schüler), 08:00-12:00 Uhr - Nutzung f. Klassenunterricht (Sport, Musik, Video/DVD) - Nutzung f. sonderpädagogische Einzel- und Gruppenförderung - 1 x wöchentlich Nutzung für zwei Unterrichtsstunden INKA (Instrumentenkarussell) 17:00-19:00 bzw. 19:00-22:00 Uhr wöchentliche Nutzung durch Gruppen des Fördervereins: - Elternseminar - Theatergruppe - Sportgruppe 20:00-22:00 Uhr sporadische Nutzung f. Elterninformationsabende sowie Treffen des Fördervereins</p>
GGs Alt-Wetter	9	./.	1	1	./.	./.	./.		2 (Lager)	./.	5 (OGS)	4 (1 Raum m. Küchenzeile, 1 Computerraum, 2 Kartenräume bzw. Lager)	<p>Alle Räume werden tägl. genutzt</p> <p>Ausnahme: Fachraum Werken 1 x wöchentlich Raum mit Küchenzeile 1 x wöchentlich</p>

STADT WETTER (RUHR)

ÖFFENTLICHE

NICHTÖFFENTLICHE

VORLAGE DER VERWALTUNG
DRUCKSACHE-NR: _____

Amt/Abt.: FD 2/1
Verfasser/in:
Datum:

Beratung und Beschluss

R A T

am:

Hauptausschuss

am:

Schul-, Sport- und Kulturausschuss
(Fachausschuss)

am: 13.11.2008

Betreff:

Schülerzahlen/Raumsituation

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN vom 18.08.2008

Beschlussvorschlag:

Die Dokumentation der Raumbestände und Raumauslastungen der städt. Schulen wird zur Kenntnis genommen.

Begründung:

Die aktuellen Schülerzahlen wurden bereits zur Sitzung des Schul-, Sport- und Kulturausschusses am 04.09.2008 vorgelegt.

Zur Darstellung der Raumsituation wurden alle städt. Schulen aufgefordert, die derzeit vorhandenen Raumbestände und die Auslastung der Räume schriftlich mitzuteilen. Zur besseren Übersicht wurden die Angaben in Tabellen übernommen, die dieser Vorlage als Anlage beigefügt sind.

STADT WETTER (RUHR)

ÖFFENTLICHE

NICHTÖFFENTLICHE

VORLAGE DER VERWALTUNG
DRUCKSACHE-NR: _____

Amt/Abt.: FD 2/1
Verfasser/in:
Datum:

Beratung und Beschluss

R A T

am:

Hauptausschuss

am:

Schul-, Sport- und Kulturausschuss
(Fachausschuss)

am: 13.11.2008

Betreff:

**Ausstattung der Schule Esborn mit einer kleinen Rampe
Antrag Nr. 008/004 der Fraktion UWW vom 16.10.2008**

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, zum jetzigen Zeitpunkt den Bau einer Rampe im Eingangsbereich der Grundschule Esborn nicht zu genehmigen.

Begründung:

Der Antrag der Fraktion UWW, im Eingangsbereich der Grundschule Esborn eine kleine Rampe zu schaffen, zielt darauf ab, Kindern mit Mobilitätsdefiziten den problemlosen Zugang in das Schulgebäude bzw. zur Behindertentoilette zu ermöglichen. Die Fraktion ist bereit, gemeinsam mit Sponsoren die Rampe zu schaffen.

Die Verwaltung ist nach Prüfung der Anfrage zu dem Ergebnis gelangt, dass eine behindertengerechte Rampe mit geringem finanziellen Aufwand, z. B. mittels einer Asphalt-Anschüttung, errichtet werden könnte.

Die Umsetzung der Baumaßnahme könnte von der Verwaltung dahingehend positiv begleitet werden, die baurechtliche Genehmigung zu erteilen. Eine Notwendigkeit zum Bau der Rampe ist jedoch derzeit nicht erkennbar, da im laufenden Schuljahr laut Mitteilung der Schulleiterin der Grundschule Esborn lediglich ein Kind mit Mobilitätsdefiziten die 4. Klasse der Schule besucht. Für dieses Kind ist eine Integrationshelferin vor Ort. Ob weitere Kinder mit Mobilitätsdefiziten in folgenden Jahren die Schule besuchen werden, kann nicht ermittelt werden.

Aus diesem Grunde schlägt die Verwaltung vor, zum jetzigen Zeitpunkt den Bau einer Rampe im Eingangsbereich der Grundschule Esborn nicht zu genehmigen.

STADT WETTER (RUHR)

ÖFFENTLICHE

NICHTÖFFENTLICHE

VORLAGE DER VERWALTUNG
DRUCKSACHE-NR: _____

Amt/Abt.: FD 2/1

Verfasser/in:

Datum:

Beratung und Beschluss

R A T

am:

Hauptausschuss

am:

Schul-, Sport- und Kulturausschuss
(Fachausschuss)

am: 13.11.2008

Betreff:

Erweiterung der Schule Esborn zur integrativen Grundschule auch für Kinder mit Mobilitätsdefiziten

Anfrage Nr. F 08/002 der Fraktion UWW vom 16.10.2008

Zur Betrachtung der in den folgenden Jahren zu erwartenden Schülerzahlen und der damit verbundenen Schulentwicklungsplanung hat der zuständige Schul-, Sport- und Kulturausschuss beschlossen, die Erstellung eines Schulentwicklungsgutachtens zu beauftragen. Das Ergebnis der in Auftrag gegebenen Untersuchungen liegt noch nicht vor.

Es ist ratsam, zunächst dieses Schulgutachten abzuwarten und gegebenenfalls dann zu entscheiden, ob es notwendig ist, eine städt. Schule zentral als Integrationsschule festzulegen. Es ist aus finanziellen Erwägungen nicht sinnvoll, integrativen Unterricht an allen Schulen durchzuführen, gerade vor dem Hintergrund knapper finanzieller Mittel und relativ hohem Investitionsaufwand für die Herrichtung der Räume.

Zudem legt der Rat der Stadt Wetter (Ruhr) fest, welche Schule als Integrationsschule eingesetzt wird. Ein entsprechender Beschluss liegt nicht vor und folglich sind bislang auch keine Fördermittel beantragt worden.

Die Schulleiterin der Grundschule Esborn hat auf Anfrage der Verwaltung schriftlich mitgeteilt, dass zur Zeit ein körperbehindertes Kind, das auf Hilfsmittel (Rollstuhl u. Ä.) angewiesen ist, die vierte Klasse der Grundschule besucht.

STADT WETTER (RUHR)

ÖFFENTLICHE

NICHTÖFFENTLICHE

VORLAGE DER VERWALTUNG
DRUCKSACHE-NR: _____

Amt/Abt.: FB 2

Verfasser/in:

Datum:

Beratung und Beschluss

R A T

am:

Hauptausschuss

am:

Schul-, Sport- und Kulturausschuss
(Fachausschuss)

am: 13.11.2008

Betreff:

**Sportplatzsituation Schmandbruch – Baseballverein „Volmarstein Heroes“
Anfrage Nr. 008/003 der UWW – 16.10.2008**

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt die Anfragebeantwortung zur Kenntnis.

- Der Bestand des Sportplatzes ist für das kommende Jahr gesichert.
- Der Vorstand des Vereins hat hiervon Kenntnis.
- Die Sturmschäden sind abgearbeitet.
- Die zukünftige Situation des Vereins am Standort Schmandbruch ist für zwei Spielzeiten in dem Fall gesichert, wenn die Zaunerhöhung erfolgt ist.

Begründung:

Mit Schreiben vom 20.06.2008 hat der Baseballverein Volmarstein Heroes bei der Verwaltung angefragt, ob die vom Verein für die kommende Spielzeit beabsichtigten drei zum meldenden Mannschaften weiterhin den Sportplatz Schmandbruch bespielen könnten. Die Verwaltung hat die Anfrage mit einer Zusicherung des Spielbetriebs beantwortet, jedoch darauf hingewiesen, dass defekte Ballfangnetze, Löcher in der Zaunanlage und Lärmbelästigungen zu erheblichen Beschwerden durch die Anwohner geführt haben. Außerdem ist eine akute Gefährdung von Personen- und Sachwerten während der Trainingseinheiten und den Ligaspielen durch Baseballbälle beklagt worden. Aus diesem Grund fand am 21.12.2007 eine Besichtigung des Sportplatzes am Schmandbruch statt, um die erforderlichen sicherheitstechnischen Anforderungen des Sportplatzes zu prüfen.

Bei der Besichtigung erklärten die Vertreter des Baseballvereins, dass eine Erhöhung der Ballfangzäune um ca. zwei Meter beabsichtigt ist, um eine Verletzung von Personen bzw. Beschädigung von Sachwerten ausschließen zu können. Hierzu wolle der Verein im Jahr 2008 durch einen Gutachter die Tragfähigkeit der vorhandenen Fundamente prüfen lassen. Durch Eigenleistungen des Vereins sollten die Kosten gering gehalten werden. Das Gutachten liegt bislang noch nicht vor.

Nach dem jetzigem Stand kann dem Baseballverein zukünftig kein anderer Sportplatz zur Verfügung gestellt werden, da für die benötigte Spielfläche noch nicht alle Voraussetzungen erfüllt sind. Die Stadt Wetter (Ruhr) ist aber weiterhin bemüht, entsprechende Bedingungen zu schaffen.

Zur Sicherstellung des Spielbetriebes auf dem Sportplatz am Schmandbruch ist der Verein aufgefordert worden, eine Prüfung und die Reparatur der Ballfangzäune durchführen zu lassen, ebenso eine Erhöhung der Ballfangzäune durchzuführen.

Am Rande der Ratssitzung wurde vom Fraktionsvorsitzenden der UWW dem Bürgermeister ein Plan überreicht, der sich mit einer Einrichtung eines Baseballspielfeldes auf dem Sportplatz in Oberwengern befasst. Voraufgegangen war eine Besichtigung des Sportplatzes in Oberwengern mit Vertretern des Vereins im Frühjahr diesen Jahres mit dem Ziel, zu ermitteln, ob an dieser Stelle ein Baseball-Spielfeld entstehen könnte. Der Plan ist von der Verwaltung geprüft worden. Die Raumforderung des Baseballspielfeldes schließt das gesamte Fußballspielfeld und die beiden geraden Laufbahnen ein. Schon die bloße Inaugenscheinnahme des Planes zeigt, nach eingerichtem und eingezäuntem Baseball – Spielfeld eine Nutzung des Platzes auch für leichtathletische Übungen durch Schule und Vereine unmöglich. Zudem wären ca. 363 m Zuschauerschutzzäune mit einer Mindesthöhe von 2 m einzubauen und ca. 190 m Ballfangzäune mit einer Höhe von 6 m zu errichten. Schon aus dieser Auflistung ist zu erkennen, dass der Sportplatz Oberwengern für ein Baseball – Spielfeld ungeeignet ist, ungeachtet der Lärmemission. Ebenso steht noch eine fachliche Begutachtung des eingereichten Planes aus.

Die Bemühungen, ein geeignetes Spielfeld für diese Sportart zu finden werden fortgesetzt.

STADT WETTER (RUHR)

ÖFFENTLICHE

NICHTÖFFENTLICHE

VORLAGE DER VERWALTUNG
DRUCKSACHE-NR: _____

Amt/Abt.: FB 2

Verfasser/in:

Datum:

Beratung und Beschluss

R A T

am:

Hauptausschuss

am:

Schul-, Sport- und Kulturausschuss
(Fachausschuss)

am: 13.11.2008

Betreff:

Aufwertung der Hauptschule zur Gesamtschule

Antrag Nr. 008/005 der Fraktion UWW vom 16.10.2008

Beschlussvorschlag:

Dem Antrag kann derzeit nicht gefolgt werden.

Begründung:

In der Begründung des Beschlussvorschlages führt die UWW die Forderung aus, Untersuchungen zur Umwandlung der Schulform einzuleiten und eine kurzfristige Umsetzungsmöglichkeit des Beschlussvorschlages zu ermitteln. Grundlage für einen derart formulierten Beschluss ist ein aktuelles Schulentwicklungsgutachten, welches die vorgetragenen Akzeptanz- und Migrationsproblematiken belegt und Handlungsfelder darstellt. Erst aufgrund dieses bereits beauftragten und im April 2009 vorzustellenden Gutachtens sind Beschlüsse wie der oben aufgeführte grundsätzlich zu fassen.

Es wird daher vorgeschlagen, die Ergebnisse des Schulgutachtens abzuwarten, diese zu bewerten und zu diskutieren, um dann weiterreichende Verfahren aus den gewonnenen Erkenntnissen einzuleiten.